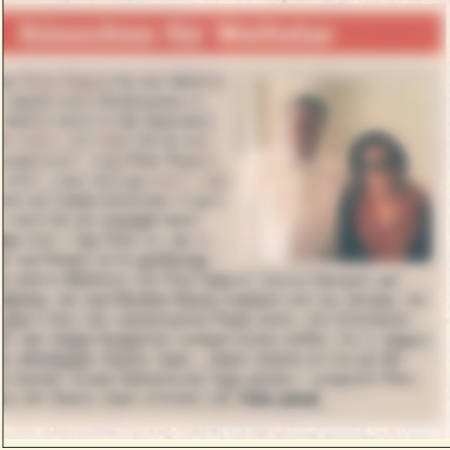
Neu in der Funzel: „Männer, Mädels und Moneten“
– Leipziger Rundschau vom 06.06.2012

Neu in der Funzel: Männer, Mädels und Moneten

● „Sabine, setz doch die rote Perücke auf und nimm ein Sektglas in die Hand,“ rät Thorsten Wolf. Und schon hat sich Sabine Kühne-Londa in einen Vamp verwandelt, spielt ihre Reize aus ... „Gut gemacht“, lobt Wolf, der gemeinsam mit Bernd Herold Regie führt bei „Männer, Mädels und Moneten“, dem neuen Funzel-Programm.

Die Macher versprechen ein Liebesaben(d)teuer frei nach dem Motto: „Was in der Jugend ein Abenteuer ist, wird in späteren Jahren nur noch ein teurer Abend.“ Sie singen, spielen, lästern was das Zeug hält, nehmen Ehe, Sex und andere Katastrophen aufs Korn. Warum gerade diese Themen, frage ich? „Weil Lachen schön macht, nicht nur äußerlich“, sagt Sabine Kühne-Londa überzeugt. Helge Nitzschke meint: „Weil es im Programm um Mädels geht.“ Bernd Herold gesteht: „Mir gefällt das Plakat so gut!“ Katherina Brey erklärt: „Man kann sich ohnehin nur selbst ernst nehmen, wenn man selbst über sich lachen kann“, während Thorsten Wolf weiß, dass es für viele ein interessantes Thema für das Jahr 2012 sein dürfte.

Die Kabarettisten der Funzel Bernd Herold (vorn links), Thorsten Wolf, Katherina Brey, Sabine Kühne-Londa (hinten links) und Helge Nitzschke (hinten rechts) fiebern ihrer Premiere am 12. Juni entgegen. Fotos: T. T.



Neben politischer Satire im Strohsack folgt also nun wieder Humoriges. Dafür, so behaupten die Funzelaner, sei ihnen der Nobelpreis in sämtlichen Kategorien so gut wie sicher! Lassen wir Zuschauer uns also überraschen von MMM. Am 12. Juni, 20 Uhr, ist Premiere, und gleich an den nächsten drei Abenden geht es weiter mit Männer, Mädels und Moneten.

Ab 27. Juli ist der Politzirkus vom Feinsten, der da „Avanti Dilettanti“ heißt, auf der Zoobühne, ehe die Kabarettisten ihre ganz eigenen Wege gehen. Nämlich während der Theaterferien vom 6. bis 30. August.

Aber Thorsten Wolf wäre nicht Thorsten Wolf, hätte er nicht noch paar Neuigkeiten im Ärmel, die da lauten: „Nach der Bundestagswahl im nächsten Jahr kommen wir wieder mit einem neuen politisch-satirischen Programm. Auch das Motto steht schon fest: ‚Das Beste kommt zum Schluss‘.“

Übrigens: am 14. und 15. Juni steht Wolf als Hausmeister Matschke wieder vor der Fernsehkamera für „In aller Freundschaft“.

Traudel Thalheim